



BKGV-NEWS

Ausgabe 5
Dezember 2015
redaktion@bkgv.ch



BKGV – Wohin soll die Reise gehen?

Seite 5–9

Die Geschichte vom kleinen Tannenbaum

Seite 14

Kantonaler JugendSingtag 2016

Seite 26

3 atemberaubende Soli.
5 Min. Standing Ovations.
Eine Bank.

Ja gārņ!



B E K B | B C B E

Für ds Läbe.

Sie musizieren – wir liefern die Noten und Instrumente



MÜLLER & SCHADE AG

- Noten
- Musikbücher
- Chorliteratur
- Blockflöten
- Instrumentenzubehör
- Musikverlag
- Notengrafik



ROSENBAUM AG

- Klaviere – Flügel (Neu/Occasion)
- Klavier-Werkstatt
- Keyboards
- E-Pianos
- Stimmerservice

Moserstrasse 16 3014 Bern
Telefon 031 320 26 26 • Fax 320 26 27
www.mueller-schade.com
musik@mueller-schade.com

Dammstrasse 58 3400 Burgdorf
Telefon 034 422 33 10 • Fax 422 34 10
www.rosenbaum.ch
musik@rosenbaum.ch



Editorial

Liebe Sängerkolleginnen und
Sängerkollegen

Lange Jahre gehörte ich zu den jüngsten im Chor, dachte nicht über die Generationenprobleme in den Chören oder bei unserem Chor nach und freute mich einfach am Singen mit meinen CANTAARE Frauen. Ich empfand es als Privileg, in solch einem Chor mitzusingen, wo alle Generationen vertreten waren und das Jüngste wie auch das Älteste sich verstanden. Im Gegenteil, hier wurden in Pausen Tattoos gezeigt und die Älteste bewunderte beim Jüngsten dies. Wie auch die Jüngste die Lebenserfahrung der älteren Sängerin schätzte. Es war und ist einfach stimmig. Denn jede Probe, jedes gesellige Zusammensein war und ist ein fester Bestandteil der Sängerinnen. Aber äbe...

Auch bei uns gibt es Veränderungen. Wir Menschen verändern uns und müssen feststellen, dass die vormals Jüngsten nun auch zu der Generation mitten im Leben oder gar noch älter gehören! Deshalb hat sich auch bei uns die Frage Nachwuchs?, neue Sängerinnen? Gestellt. Doch wie angehen? Mit verschiedenen Ideen probierte der Chor dies aufzufangen. Projekte, für welche Sängerinnen gesucht wurden, welche dann bei uns hängen bleiben sollten. Frauenchöre die sich auflösen, wo die Sängerinnen rechtzeitig angegangen werden können. Aber auch jüngere Neusängerinnen welche ihre Kolleginnen/Freundinnen motivieren konnten bei uns reinzuschnuppern und weil der «Weiberhaufen» und das Liedgut gefiel, als aktive Sängerinnen bleiben.

Einmal mehr zeigte sich bei diesen Veränderungen, dass die Freude am gemeinsamen Singen, das Gefühl der Gemeinschaft und die intakte Sozialfunktion bei den Sängerinnen Erfolg hat und wir mit Zuversicht in die Zukunft schauen dürfen, als einer der letzten Frauenchöre aus der Chorvereinigung Konolfingen (CVK).

Dieses Problem des Nachwuchses kennt leider nicht nur ein einzelner Chor wie mein Frauenchor. Der BKGV wie auch die CV müssen dies spüren. Jung und Alt ist gefordert und auf allen Ebenen sind neue Ideen, kreative Ansätze da, die umgesetzt werden müssten. Ich wünschte mir, dass nicht nur die Jugend oder die Veteranen gefördert werden, sondern alle. Auch die, welche «z'mitts drinne» stehen. Da gehen viele Ressourcen verloren. Denn wenn Kinder und Jugendliche singen und Freude daran erfahren dürfen, werden sie zu einem späteren Zeitpunkt unter Umständen auch wieder diesem Hobby frönen. Dazwischen liegen aber Jahre und diese müssten aufgefangen werden können. Es gibt nichts Schöneres als dass alle Generationen ihren Platz in einem der Chöre finden, wo sie ihre Freude am Singen ausleben können. Denn, ich wiederhole mich ganz sicher, Singen ist gut für den Körper und die Seele und dem Geist hilft es sicher auch. Um dem entgegenzuwirken haben die CANTAARE Frauen den Sängertag 2016 unter dem Motto «Der Sängertag für Jung und Alt» lanciert. Ein Sängertag, welcher den Erwachsenen wie auch den Kindern und Jugendlichen gewidmet ist. Siehe Heftseite 26.

Ich wünsche mir mehr Mut, Kreativität und Attraktivität von Seiten der Chöre und dass diese nicht im versteckten Kämmerlein üben sondern nach aussen treten und zeigen, was für grossartige Chöre im Kanton Bern aktiv sind.

Monika Lüthi
Jugend und Veteranen BKGV

Thema

BKGV – Wohin soll die Reise gehen?	5
------------------------------------	---

Aktuell

Flashmob Thun 2015	11
«Liede u leite» 2015	12
«KlangArtiges III»	13
Die Geschichte vom kleinen Tannenbaum	14
Meine Weihnachtsgeschichte	15

Chorvereinigungen

Ende gut, alles gut	16
---------------------	----

Chöre

170 Jahre Berner Liedertafel, Jubiläumskonzert	17
Männerchor Mülchi-Limpach	18
«Eine Reise nach Venedig»	19
Männer- und Gemischtchor Oberwil bei Büren	21
Freude zwischen Ost und West	23
Eine ungewöhnliche Chor-Reise	24

Veranstaltungen

Kantonaler JugendSingtag 2016 «MünSingerei»	26
---	----

Rätsel

Schwedenrätsel	30
Gewinner der letzten Ausgabe BKGv 4	31

Impressum

Herausgeber: Berner Kantonalgesangverband,
www.bkgv.ch
Auflage: 1500 Exemplare
Redaktion: Barbara Ryf, redaktion@bkgv.ch
Layout: Violetta Aellig, Anzeiger Region Bern
Vertrieb: Chorvereinigungen des Kantons Bern
Inserate: inserate@bkgv.ch

Termine Nr. 5

Redaktionsschluss: 18. März 2016
Versand: Anfang April 2016

Inseratepreise (schwarz/weiss oder farbig)

1 Seite	Format	170 × 257 mm	Fr. 750.00
1/2 Seite hoch	Format	82 × 257 mm	Fr. 450.00
1/2 Seite quer	Format	170 × 125 mm	Fr. 450.00
1/4 Seite hoch	Format	80 × 125 mm	Fr. 250.00
1/4 Seite quer	Format	80 × 125 mm	Fr. 250.00

Bei zwei Ausgaben beträgt der Wiederholungsrabatt 10 %, bei vier Ausgaben 25 %.

www.bkgv.ch

BKGV – Wohin soll die Reise gehen?

Seit April ist die Geschäftsleitung mit dem neuen Präsidenten an der Arbeit, um eine zukunfts-trächtige Lösung für die verschiedenen Herausforderungen die sich dem Verband und seinen Mitgliedern bieten, zu finden. Ende November konnte nun dem Vorstand des BKGV, beziehungsweise den Präsidentinnen und Präsidenten der verschiedenen Chorvereinigungen das neue Konzept präsentiert werden.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten zu versuchen, dem Mitgliederschwund Paroli zu bieten und attraktive Dienstleistungen und Angebote aufzubauen. Gleichzeitig ist damit ein erhöhter Kapitalbedarf verbunden, der nicht aus den Mitgliederbeiträgen bestritten werden kann und soll. Aus diesem Grund wurde die Lösung in drei unterschiedlichen Projekten gesucht, die alle miteinander verbunden und voneinander abhängig sind. Diese drei Kernprojekte sind: Finanzen, Chöre und Aktivitäten.

Gerne stellen wir Ihnen diese drei verschiedenen Pfeiler des Verbands kurz vor:

Finanzen

Der Berner Kantonalgesangverband verzeichnet seit über 10 Jahren einen kontinuierlichen Rückgang an Chören und damit verbunden an Sängerinnen und Sängern. Dies hat entsprechende Auswirkungen auf die finanziellen Mittel, die dem Verband zur Verfügung stehen. Um neue Chöre und somit Mitglieder generieren zu können, müsste sich der Verband vermehrt aktiv engagieren und damit entsprechende Mittel einsetzen. Diese sind aber nur beschränkt vorhanden. Daher soll der Verband zukünftig auf vier Säulen stehen:

Hauptpartner

Der Verband soll durch Partner mit einem jährlichen Beitrag unterstützt werden. Diese können aus verschiedenen Branchen stammen. Es ist ein Hauptpartner sowie mehrere Teilpartner vorgesehen. Als Gegenleistung hätten die Partner die Möglichkeit, den Mitgliedern spezielle Angebote zu unterbreiten.



Eventsponsoren

Für die Aktivitäten, die der Verband zukünftig durchführen will, werden jeweils gebietsspezifische Sponsoren gesucht. Diese unterstützen den entsprechenden Anlass mit einem finanziellen Betrag oder je nach Anlass mit Sachsponsoring. Diese Sponsoren sind somit keine regelmässigen Geldgeber.

Freunde/Gönner

Es gibt viele ehemalige Sängerinnen und Sänger sowie Freunde des Gesangs, die gerne mit einem kleinen oder grösseren Betrag, einmalig oder regelmässig, die Förderung und Unterstützung des Gesangs in der Schweiz, finanziell begleiten möchten. Diesen Personen wird damit eine Möglichkeit geboten. Zudem ist dieser Teil der Finanzierung auch offen für institutionelle Partner. Organisationen also, die mit Musik zu tun haben oder sich in diesem Thema engagieren.

Beiträge

Hier geht es um Beiträge, die der Kanton Bern oder andere öffentlich-rechtliche und privatrechtliche Organisationen oder Stiftungen, die bereit sind, regelmässig und mit einer entsprechenden Leistungsvereinbarung dem BKGV zu überlassen. Damit verbunden ist die Förderung der Jugend sowie die Verbreitung des Chorgesangs.

Chöre

Die Chöre die im BKGV organisiert sind, können grösstenteils auf lange Traditionen, viel Erfahrung und eine treue Sängerschaft zählen. Dies sind gleichzeitig Gründe, die bei vielen zu einem gewissen Rhythmus an Wiederholungen geführt haben. Zudem ist die Gewinnung von neuen Sängerinnen und Sängern in den letzten Jahren immer schwieriger geworden. Dies führt dazu, dass Veränderungen und Weiterentwicklung zu einer Herausforderung geworden sind. Es ist





nicht nur eine Frage des Wollens, sondern auch eine Frage der Möglichkeiten. Damit sinkt die Motivation, Neues anzupacken und es wird noch schwieriger, sich aus dieser Spirale zu befreien.

Welche Bedingungen müssen erfüllt sein, dass sich Chöre und deren Mitglieder auf unbekanntes Terrain begeben? Dazu gibt es drei Ansätze: Attraktive Möglichkeiten schaffen, kurze Wege und ein bewältigbarer Zeitaufwand. Der BKGV muss als Dachorganisation ein Angebot schaffen, das nicht nur dem bisherigen Bekannten entspricht. Er muss neue, interessante Bedürfnisse schaffen, die die Chöre weiterbringen, den Sängerinnen und Sängern helfen, sich im vielfältigen Liedgut an neue Sachen zu wagen, zu spüren was mit der Stimme im Körper passiert und was das tägliche Leben, die unzähligen Anforderungen denen wir ausgesetzt sind, für die Stimme bedeutet.

Dazu soll eine interessante, unterschiedliche und vielfältige Anzahl von Referentinnen und Referenten gesucht und gefunden werden. Die Angebote sollen und müssen über den gesamten Kanton verstreut durch-

geführt werden. Nur wenn die Wege kurz, das Gebiet bekannt und die Lokalitäten gut sind, werden die Sängerinnen und Sänger bereit sein, ein solches Angebot zu nutzen.

Ein weiterer Ansatz ist, dass nicht nur Sängerinnen und Sänger, sondern ein ganzer Chor in ein solches Angebot einsteigt und die Kurse während einer normalen Probe, in Zusammenarbeit mit oder ohne den Dirigenten durchgeführt werden. Dies vor folgendem Hintergrund: Wenn sich Menschen im vertrauten Umfeld bewegen, trauen sie sich mehr zu und die Hemmschwelle liegt tiefer.

Die Teilnehmer sollen am Ende eine Verbesserung in dem von ihnen gewählten Thema spüren und erleben. Dies wird motivieren und zu einer langsamen Veränderung in den Chören führen. Es wird die Bereitschaft ermöglichen, über gewisse bestehende Grenzen hinauszugehen und bei den neuen Angeboten, die vom BKGV angeboten werden, mitzumachen.

Gleichzeitig sollen die bestehenden Angebote überarbeitet werden. Dies mit dem Ziel, dass Vertrautes und

Bekanntes leicht abgeändert weiterhin viele Interessierte Personen anziehen und begeistern wird.

Weiterbildungsrichtungen

Die Kurse und Weiterbildungen sollen sich mit folgenden Themenbereichen auseinandersetzen:

- Körper (Haltung, Entspannung, Persönlichkeit, Körpergefühl)
- Stimme (Klang, Wirkung, Verbesserung, Gestaltung)
- Geist (Ideen für Projekte, Lieder, Zusammenarbeiten)
- Führung (Angebote für Chorleiter, Vorstandsmitglieder, leitende ChorsängerInnen)
- Team (Vermittlung von MusikerInnen, DirigentInnen, SängerInnen)

Der BKGV muss dazu auf neue Zusammenarbeiten mit verschiedenen Organisationen bauen, die bereits über das Know-how verfügen, die dann in einer Zusammenarbeit entsprechend einfließen können.

Aktivitäten

Der Berner Kantonalgesangverband will für seine Chöre eine Plattform schaffen, auf deren Basis ver-

schiedene Aktivitäten und Anlässe organisiert werden können. Auf der einen Seite sollen dies Events sein, bei denen gewisse Vorgaben für die Liederauswahl gemacht werden. Damit sollen thematische Veranstaltungen möglich sein. So können sich die teilnehmenden Chöre präsentieren, ohne selber organisatorisch grosse Anstrengungen unternehmen zu müssen. Dies soll nicht nur zur Stärkung des BKGV beitragen, sondern den Gesang weiterbringen. Gleichzeitig soll so versucht werden, neue Sängerinnen und Sänger für einen Chorbeitritt zu motivieren sowie bis jetzt abseits des Verbands stehende Chöre für einen Beitritt in den BKGV zu gewinnen.

Die Finanzierung eines solchen Anlasses muss über Sponsoren erfolgen. Der Eintritt wird gratis sein. Die Organisation läuft über die Geschäftsleitung des Berner Kantonalgesangverbands. Eine solche Veranstaltung soll alle zwei Jahre über den Kanton Bern verteilt, also standortunabhängig durchgeführt werden. Die Lokale müssten gross genug sein, damit genügend Besucherinnen und Besucher Platz finden. Alternierend sollen Veranstaltungen stattfinden, die ergänzend zu einem bereits bestehenden Anlass oder einer anderen Veranstaltung organisiert werden. So zum Beispiel auf



dem Ballenberg, auf einem Schiff auf dem Thunersee, Brienersee, Bielersee, bei den Tellspielen usw. Hier geht es darum, einmalige Auftrittsorte für die Chöre zu finden und gleichzeitig den Chorgesang auf einer attraktiven Plattform zu präsentieren. Die Kosten sind hier geringer, da die Auftrittsorte in einer Partnerschaft gesucht und organisiert werden. Das Liedgut stammt von den Chören selber, kann aber thematisch vorgegeben werden. Zum Beispiel berndeutsche Lieder, Lieder in einer bestimmten Sprache oder aus einem bestimmten Gebiet usw. Bei beiden Konzepten werden jeweils nur eine bestimmte Anzahl Chöre gesucht. Es ist auch möglich, dass sich Chöre für einen solchen Auftritt gemeinsam engagieren.

Mit diesen drei Pfeilern soll in den nächsten Jahren versucht werden, den Chören mehr Unterstützung und eine klare Richtung in die Zukunft zu geben. Das ein solches Vorhaben nicht in einem Jahr umgesetzt werden kann, ist allen Beteiligten klar. Wenn wir da-

mit aber nicht anfangen, wird sich nie eine Veränderung oder ein Erfolg einstellen.

Den Rückgang in vielen Chören werden wir nicht aufhalten können. Aber wir können für neue Akzente und für neue Impulse sorgen. Der Vorstand des BKGV hat diesem Vorhaben einstimmig zugestimmt und unterstützt die Bestrebungen. Es wartet viel Arbeit auf uns. Es wird Rückschläge geben und nicht alles wird so verlaufen wie wir es uns wünschen. Dennoch sind wir überzeugt: Wenn alle am gleichen Strick ziehen und nicht nur die Geschäftsleitung und der Vorstand als Team agieren, sondern wenn alle Mitglieder im BKGV die geplanten Ideen mit einer positiven Grundhaltung angehen und den einen oder anderen neuen Schritt wagen, wir eine echte und realistische Chance haben.

Wir freuen uns alle darauf und danken allen Sängerinnen und Sängern schon jetzt für das aktive Mitmachen und die Unterstützung.



Chorleitung

Nebenberufliche Ausbildung
mit Zertifikat CH I



Beginn: Februar 2016

Dauer: 4 Semester

Leitung: Gonzague Monney

Kursort: Yehudi Menuhin Forum Bern

Weitere Informationen: www.menuhinforum.ch

Kontakt: chorleitung@menuhinforum.ch

Eine professionelle und kompetente Begleitung für Ihre Webpräsenz

- Moderne Webauftritte und Redesigns
für alle Ausgabegeräte optimiert
- Webentwicklung mit neusten Technologien
- Massgeschneiderte Weblösungen
- Veranstaltungsdatenbanken
- Web-Hosting



Web: www.servergarden.ch

E-Mail: info@servergarden.ch

Tel: 031 544 22 39

Wir bringen Ihre Web-Projekte zum Blühen



Flashmob Thun 2015

Sängerinnen und Sänger aus Mitgliedchören des Berner Kantonalgesangverbandes BKGV sowie Mitglieder des Schweizerischen Musikpädagogischen Verbandes SMPV trafen sich, zusammen mit den «SingKids» und den «SingTeens» Thun sowie deren Eltern, am Samstagnachmittag, 29. August 2015, in Thun zu einem Flashmob. Der Gitarrist Carlo Niederhauser eröffnete die Aktion, jeweils im Halbstundentakt, mit dem auserwählten Song «We are the world» (Michael Jackson/Lionel Richie) an den vereinbarten Standorten in der Innenstadt. Rasch strömten darauf die «SingKids» und die «SingTeens» herbei und stimmten mit ihren zarten Stimmen in die Gitarrenklänge ein. Die weiteren Singenden gesellten sich nach und nach dazu und stimmten in den Song ein. Dadurch

verwandelte sich der jeweilige Auftrittsort für kurze Zeit in eine spezielle und volksnahe «Bühne». Erfreulicherweise animierte das Passanten, spontan mitzusingen. Sobald der Song geendet hatte, löste sich die Gruppe wieder auf. So rasch der Chor entstanden war, so rasch war er wieder weg. Für die unwissenden Passanten war der Flashmob jeweils völlig überraschend.

Der BKGV warb mit dieser Aktion für das Singen in der Gemeinschaft und der SMPV für den Musikunterricht bei qualifizierten Musiklehrkräften. Sie verteilten orangefarbene Luftballons mit der Aufschrift «Mach Musik – Musik macht Spass». Der generationenübergreifende Flashmob machte Spass und erfreute sowohl die jüngeren wie die älteren Sängerinnen und Sänger gleichermassen.



«lieder u leite» 2015

Die Weiterbildungswoche «lieder u leite» 2015 mit dem Kursleiterteam Verena Oberholzer, Patrick Secchiari und Romy Dübener war intensiv und abwechslungsreich. Die Teilnehmenden konnten sowohl Individualunterricht sowie Unterricht in der Gruppe geniessen.

Patrick Secchiari unterrichtete die angehenden und die erfahrenen Chorleitenden im Dirigieren und bot im Individualunterricht vertiefende Einblicke in eine gewünschte Thematik des Chorleitens. Verena Oberholzer kümmerte sich um das Optimieren der Bewegungsabläufe beim Dirigieren und zeigte den Lernenden, wie sie ihren Körper noch besser wahrnehmen und für das Dirigieren und Singen vorbereiten können. Die Gesamtleiterin Romy Dübener studierte mit dem Pilotchor ein vielfältiges Liederprogramm ein, welches von den Sängerinnen und Sängern eine intensive Probenarbeit erforderte. Wer Lust hatte, konnte seine Stimme zudem individuell schulen lassen.

«Gast am Mittwoch» war der Obertonsänger Marcello Wick, welcher die Kursteilnehmenden sowie die zusätzlichen Gäste in die Kunst des «Obertonsingens» entführte.

Das Obertonsingen ist eine Gesangstechnik, die aus dem Klangspektrum der Stimme einzelne Obertöne so

herausfiltert, dass sie als getrennte Töne wahrgenommen werden und der Höreindruck einer Mehrstimmigkeit entsteht. Marcello Wick gestaltete den Nachmittag kurzweilig und sein Humor und seine Spielfreude übertrugen sich und machten Lust auf das Experimentieren mit der eigenen Stimme und das Entdecken neuer Klänge.

Die ausgezeichnete Stimmung untereinander zeigte sich spätestens im lustvoll vorgetragenen Schluss-Singen, bei welchem die Chorleitenden dem Publikum einen vielversprechenden Auftritt zeigten und der Chor sich in einem ausgeglichenen Klangbild präsentierte.



«KlangArtiges III»

Wenn die Stimme rebelliert – Singen im Schongang?

Sind Sie nach dem Singen des öfteren heiser oder müssen Sie sich regelmässig räuspern? Gratuliere, dann funktioniert Ihr Frühwarnsystem bestens!

Es reagiert wegen falschen Funktionsabläufen mit stimmlichen Auffälligkeiten. Und wie reagieren Sie auf diese Unpässlichkeiten? Sie ärgern sich? Sie vermuten, dass das zu lange Singen in einer hohen Lage und der zu trockene Übungsraum zu dieser Stimmbeeinträchtigung führt? Oder tippen Sie auf Ihr biologisches Alter und denken «na ja, bloss halb so wild, es wird vorbei gehen»? Und an der nächsten Probe wiederholt sich die Geschichte? Eine Heiserkeit nach der anderen teilt sich das Feld der stimmlichen Aussetzer?

Und nun beginnt das Singen im Schongang. Sie halten sich unbewusst in bestimmten, für sie «unbequemen», Lagen zurück und singen, sprich «beissen» die Töne bloss an, statt sie anzupacken? Ein wohltschwingender Gesangston wird so kaum mehr möglich sein, da das

blosse Knabbern an den Tönen keine Gesangslinie ergibt. Der unterdrückte Ton wird sich mehr und mehr zurückziehen, da er kein entsprechendes Gefäss vorfindet, welches ihm das Ausschwingen ermöglicht. Somit wird das Singen im Schongang zu einer Gewohnheit, welche Sie daran hindert, das ganze Spektrum Ihrer Stimme auszuloten. Statt dem klangvollen Singen werden wir gerade mal in der Lage sein, Ton um Ton aneinanderzureihen, ohne jedoch weiter in die Seele eines Liedes vorzudringen zu können. Meine Empfehlung ist, «lesen Sie die Packungsbeilage oder lassen Sie sich von einer Fachperson beraten». Wählen Sie anstelle des Schongangs eine geeignete Fachperson aus, welche Sie anhören und Ihnen weitere mögliche Schritte vermitteln wird. Denn Singen im Schongang ist wie Autofahren mit angezogener Handbremse. Und das macht keinen Spass!

Romy Dübener

Konzertsängerin, Gesangspädagogin SMPV, Chorleiterin



Die Geschichte vom kleinen Tannenbaum

Ein kleiner Tannenbaum stand traurig im Wald. Es war kurz vor Heiligabend, die Leute aus dem Dorf hatten sich schon alle einen Tannenbaum aus dem Wald geholt. Nur ihn wollte niemand, traurig liess er seine Nadeln hängen. Er hatte sich so bemüht, die Menschen auf sich aufmerksam zu machen, nichts, alles vergebens. Dabei wollte er doch auch einmal am Heiligabend so schön geschmückt werden, er wollte so gerne ein Christbaum sein.

Neben ihm stand eine uralte Kiefer. Traurig fragte das Tannenbäumchen die Kiefer: «Sag, bin ich denn so hässlich, dass mich niemand haben will?» Die alte Kiefer streichelte die kleine Tanne ganz lieb und brummte: «Nein, du bist wunderschön. Aber sei froh, dass dich niemand haben will. Du erlebst zwar wunderschöne Tage, dann ist alles vorbei und dein Leben ist zu Ende.» Die kleine Tanne war trotzdem traurig, zu gross war der Wunsch, ein Christbaum zu sein, egal, was danach kam.

Plötzlich sah die Tanne einen Mann mit einem kleinen Mädchen, die sich suchend umsahen. Die kleine Tanne stellte ihre Nadeln auf, reckte und streckte sich, in der Hoffnung, dass das kleine Mädchen sie erblicken würde. Das Mädchen lief auf die Tanne zu und sagte zu ihrem Papa. «Schau, die möchte ich haben!» Der Vater besah sich die kleine Tanne und nickte zufrieden. Ein bisschen Angst hatte die kleine Tanne nun doch, hatte ihr doch die Kiefer erzählt, dass man mit einer grossen Axt auf sie einschlagen würde. Aber nein, der Mann holte einen Spaten aus einem Sack und sie gruben die kleine Tanne mit ihren Wurzeln aus.

Dann ging die Reise los. Zuhause angekommen, holte der Mann einen grossen Blumentopf hervor und pflanzte die Tanne dort ein.

Am Heiligabend holte der Mann die Tanne ins Wohnzimmer. Er schmückte sie zusammen mit seiner Tochter. Die Tanne war überwältigt, war das schön! Jetzt behängte man sie mit bunten Kugeln, Lametta, Engelshaar und einer strahlenden Lichterkette. Sie schwebte im siebenten Himmel. Das kleine Mädchen tanzte um die Tanne herum und war überglücklich. Dann kam der Weihnachtsmann. Das erste, was er sagte, war: «Was habt ihr für ein wunderschönes Christbäumchen!»

So verbrachte die kleine Tanne bis ins neue Jahr im Wohnzimmer, wurde von allen bewundert, die sie zu Gesicht bekamen.

Dann wurde sie abgeschmückt und der Mann trug sie in den Garten und pflanzte sie ein. Dort wartete sie bis zum nächsten Heiligabend.

Es kam die Zeit, da war die kleine Tanne zu gross, dass sie nicht mehr ins Wohnzimmer passte. Das Mädchen war inzwischen fast erwachsen. Ihre Tanne hat sie dann jedes Jahr im Garten geschmückt und so wird es bleiben, bis, ja, bis ...?



Meine Weihnachtsgeschichte

Vor einiger Zeit bekam ich einen Anruf von Barbara Ryf. Sie sei auf der Suche nach einem Opfer, hat sie gesagt. «Oje, das ist sicher mit Arbeit verbunden!» war mein erster Gedanke. Und ja, Barbara erklärte mir, sie suche jemanden, der an Weihnachten mit dem Chor in der Kirche singt und bereit wäre, darüber einen kleinen Bericht zu schreiben. Es kam mir so gar nicht gelegen. Neben Familie, Haustieren, Haushalt, Arbeit, Theater- und Singproben bleibt recht wenig Zeit zur freien Verfügung. Zumindest hat man das Gefühl, dass das so sei. Da ich aber schlecht nein sagen kann, erklärte ich mich dazu bereit, etwas zu Papier zu bringen. Und es ist lustig: Zum ersten Mal, seit ich Mitglied im Gemischten Chor Niederbipp bin, habe ich mich mit unserem letzten offiziellen Termin im Jahresprogramm auseinandergesetzt. Wir singen an Weihnachten im 10-Uhr-Gottesdienst in der reformierten Kirche in Niederbipp. Dies ist eine Tradition unseres Chors.

Es ist ein ganz besonderer Anlass, den wir so zusammen verbringen dürfen. Unser Dirigent wählt die Lieder für Weihnachten immer mit besonderer Sorgfalt aus und bespricht mit dem Pfarrer die Texte. So wird der Gottesdienst und unser musikalischer Beitrag zu einer feierlichen Einheit. Zugegeben, manchmal ist es hart, an Weihnachten so früh aufstehen zu müssen, aber das gemeinsame Erlebnis wiegt dies bei Weitem auf. Zudem ist es eine schöne Gelegenheit, nach dem ganzen vorweihnachtlichen Stress einmal durchzuatmen und zur Ruhe und Besinnung zu kommen. Eine kleine Auszeit vom ganzen Trubel unseres Alltags. Für unseren Chor gibt es noch einen weiteren Höhepunkt: Wir haben einen speziellen Satz von «Stille Nacht» und wir lieben dieses Lied. Während dem Abendmahl singen wir jeweils «unser» «Stille Nacht» und geniessen es sehr!

Eine ebenso schöne Tradition ist es, dass wir anschliessend bei einem Chormitglied im Gartenhaus (inoffiziell unser Vereinslokal) noch bei einem kleinen Höck zusammensitzen und es uns mit Wein, Käse und Züpfen gut gehen und das Vereinsjahr gemütlich zusammen ausklingen lassen. Partner und Partnerinnen, die den Gottesdienst besucht haben, sind natürlich auch eingeladen, schliesslich ist ja Weihnachten. Einige können dabei nur kurz verweilen, da sie noch eingeladen sind oder selber noch ein Weihnachtsessen auf den Tisch zaubern müssen. Andere, auf die vielleicht niemand wartet oder die das «Weihnachtsprogramm» schon absolviert haben, bleiben meist gerne noch etwas länger, um zusammen über Gott und die Welt zu plaudern.

Ach ja: Absenzen gibt es an Weihnachten fast keine. Das zeigt, dass dies wirklich ein ganz besonderer Termin ist und unseren Mitgliedern auch viel bedeutet. Wenn man wirklich nicht dabei sein kann, dann hat man das Gefühl, ein schönes Gemeinschaftserlebnis verpasst zu haben! So wird es mir in diesem Jahr gehen. Mit meiner Familie werde ich über Weihnachten nach Holland reisen, um zusammen mit den Schwiegereltern zu feiern. Auch das ist sehr schön und man weiss ja nie, wie lange man noch Eltern hat, mit denen man Weihnachten feiern kann. Ganz bestimmt werde ich aber am 25. Dezember ein bisschen wehmütig an meinen Chor denken und im Kopf unser «Stille Nacht» mitsingen.

In diesem Sinne wünsche ich allen frohe Weihnachten und einen möglichst stressfreie Adventszeit!

Cori Dekker, Gemischter Chor Niederbipp

Wundervolle Weihnacht

Sinnend geh ich durch die Strassen,
fromm geschmückt ist jedes Haus,
Weihnachtsglocken hör ich klingen,
alles sieht so festlich aus.
Still erhellet sind bunte Kerzen,
die an jedem Christbaum glühen,
möge doch ihr Licht der Liebe
tief in alle Herzen ziehen.
O du wundervolle Weihnacht,
gnadenreiche, fromme Zeit,
möge doch dein Licht der Liebe
für uns leuchten allezeit.



Ende gut, alles gut

Im Jahr 1874 wurde der Kreisgesangsverein Büren gegründet, hiess später Amtsgesangsverband Büren und schliesslich Chorvereinigung Region Büren.

Nach über 10 Jahren Tätigkeit im Vorstand des CVRB haben alle Mitglieder entschieden, ihr Amt auf Februar 2015 (DV) zur Verfügung zu stellen. Die Suche nach neuen, jüngeren Kandidaten für die Vorstandsämter war nicht nur schwierig, sondern erwies sich als erfolgloses Unterfangen. Es blieb dem Gesamtvorstand keine andere Wahl, als die Auflösung der Chorvereinigung der Region Büren vorzuschlagen. An der ausserordentlichen Delegiertenversammlung vom 21. August 2015 wurde diese Auflösung von den Delegierten einstimmig beschlossen.

Dank dem Einsatz des Präsidenten Christian Rufer und seinen Verbindungen zur benachbarten Chorvereinigung des Berner Seelandes mit Präsident Robert Schwab kam es dann doch zu einer erlösenden Wende. Die Seeländerfreunde sind bereit, sämtliche Chöre der CVRB nahtlos in ihren Verband aufzunehmen, dies

im Einverständnis des BKGV (Bernisch Kantonaler Gesangsverband). Alle Chöre stimmten diesem Vorschlag zu. Ein Chor wollte selbständig die Zügel in die Hand nehmen. Die jetzigen Ehrenmitglieder der Chorvereinigung Region Büren werden ebenfalls von der CVS Chorvereinigung Seeland übernommen.

Die Chöre der Chorvereinigung Region Büren danken herzlich der Chorvereinigung Seeland für ihr Angebot, alle Chöre, die es wünschen, nahtlos zu übernehmen und sind erfreut über die gute Lösung. In der Region Büren kann wieder mit Freude gesungen werden. Ende gut, alles gut.

Vreni Scheurer Perrin
Sekretärin CVRB



Chorlieder von Ulrich Ammann, Interlaken

Unter diesem Titel erschien in der Ausgabe 4 der BKGV-News vom August 2015 ein Inserat. Ulrich Ammann, wohnhaft in Interlaken, war lange Jahre praktizierender Arzt in einem Dorf im Berner Oberland. Seine grosse Liebe aber war und ist die Musik. So war er eifriger Chorsänger, Musiker, Dirigent und Komponist. Schwerpunkt seines kompositorischen Schaffens ist das Chorlied. Er komponierte zahlreiche Lieder nach Texten von

Hesse, Eichendorff und anderen Dichtern. Es sind ein- bis zweiseitige Lieder, die meist einfach ausführbar und im romantisch-spätromantischen Stil gesetzt sind. Erhältlich sind drei Hefte («20 Lieder für gemischten Chor a cappella», «5 Lieder für gemischten Chor und Klavier» und «3 Lieder für dreistimmigen Frauenchor»). Zu beziehen bei Christine Thöni, Felsenegg 5, 3800 Matten, chr.thoeni@bluewin.ch



170 Jahre Berner Liedertafel, Jubiläumskonzert

Am 21. November feierte die Berner Liedertafel ihren 170. Geburtstag. Seit 1845 singt die Berner Liedertafel am Ende des Kirchenjahres zu Ehren der Heiligen Cäcilie von Rom, der Schutzpatronin der Kirchenmusik, der Dichter, Musiker, Sänger und Instrumentenmacher, und gedenkt der im letzten Jahr Verstorbenen. Vor hundert Jahren zählte der Chor über 200 Sänger. Heute sind es rund 30, Tendenz zunehmend.

Für ihr Jubiläumskonzert wählte die Berner Liedertafel den Burgerratssaal des Konzert-Casinos. Anett Rest, die Chorleiterin und Sopranistin hat ein anspruchsvolles Programm mit Kirchenmusik aus der frühen Renaissance bis zur Moderne zusammengestellt. Eine echte Bereicherung waren der Vortrag von Anett Rest mit einem Lied von Orlando di Lasso und der gelungene Auftritt des Jugendchors mit 12 Sängerinnen der Musikschule Köniz. Die über 200 Besucher erhielten als Zugabe ein vom stellvertretenden Chorleiter Elvino Arametti arrangiertes Volkslied «Dio del cielo».

Cäcilienfeier im Restaurant der Zunft zu Webern

Gegen 80 Personen, aktive Sänger, deren Angehörige und Freunde trafen sich nach dem Konzert zum Festessen im geschichtsträchtigen Saal des Zunfthauses zu Webern. Ein besonderer Ohrenschaus war die eindrucksvolle Einlage der jungen Harfenistin Anna Sojcic. Mit einfühlsamer Stimme begleitete sie sich selbst und trug melancholische Volks- und Liebeslieder aus Irland vor.

Die Berner Liedertafel pflegt den Chorgesang und nutzt die Möglichkeiten der modernen Computertechnik zur Unterstützung und Förderung ihrer Sänger. Sangesfreudige Männer sind willkommen.

Info für Interessenten und Projektsänger für die nächsten Sommerkonzerte in der Orangerie Elfenau und in der Thomaskirche im Liebefeld unter www.bernerliedertafel.ch

Klaus Kilchenmann

Männerchor Mülchi-Limpach

Theater des Männerchors Mülchi-Limpach, Januar 2016

«Uf dr Flüealp» – unter der Regie von Jakob und Trudy Aeberhard. Die Theatergruppe des Männerchors Mülchi-Limpach wagt sich im Januar mit dem Stück «Uf dr Flüealp» von Josef Brun auf die Bühne.

Das Volksstück stellt eine grosse Herausforderung dar, steht doch für die 13 Spieler/-innen nur die gewohnt kleine Bühne im Löwensaal zur Verfügung. Die Laienschauspieler schlüpfen gekonnt in ihre Rollen, um menschliche Schwächen und Charaktere auszudrücken. Es ist ja schliesslich auch dramatisch, wenn die beiden Brüder Oskar und Fabian, bis dahin sehr friedliebend, plötzlich zu Feinden werden. Warum wohl? Es lässt sich erraten: Es geht einmal mehr um die Liebe. Die beiden Schwestern Edith und Diana, die beim Seehof vorbeikommen, bringen die Brüder total durcheinander und auch auseinander. Die Feindschaft steigert sich von Akt zu Akt. Wohltuend wirkt da als Kontrast die ungehobelte Mathilde mit dem lockeren Mundwerk, die nicht nur Eier verkauft, sondern vor allem mit Neuigkeiten hausiert. Mit dem schlauren Knecht Joggi steht sie ständig auf Kriegsfuss. Der zwielichtige Viehhändler Schüpbach und seine etwas unbeholfene, aber doch schlagfertige Tochter Theresli bringen das Publikum ebenfalls zum Schmunzeln. Dem Playboy Lukas geht es mehr um Schein als Sein. Seine Freundin Camilla hat wohl ein makellooses Auftreten, aber die traurigen Augen lassen einen inneren Schmerz erahnen. Ein ausgesetztes Findelkind steht auch noch im Spiel. Die Grossmutter, welche immer das richtige Wort zur richtigen Zeit findet, bringt Ruhe in die aufgewühlten Gemüter. Englisch lernen und Kanada, Freude und Leid, Glück und Schmerz... Ob auf Umwegen doch noch alles gut kommt?

Aufführungsort und Vorstellungen 2016

Restaurant Löwen in Mülchi/BE, Eintritt Fr. 15.00.

Samstag, 23. Januar, 20.00 Uhr

Mittwoch, 27. Januar, 20.00 Uhr

Freitag, 29. Januar, 20.00 Uhr

Samstag, 30. Januar, 20.00 Uhr

Sonntag, 31. Januar, 13.30 Uhr

Dienstag, 2. Februar, 20.00 Uhr

Donnerstag, Februar, 20.00 Uhr

Freitag, 5. Februar, 20.00 Uhr



Kindervorstellung: Kinder gratis, Erwachsene Fr. 10.00
Samstag, 23. Januar, 13.30 Uhr

Vorverkauf ab 7. Dezember 2015, jeweils Montag bis Mittwoch von 17.00 bis 19.00 Uhr unter Telefon 079 580 38 69 oder per Mail an mc-muelchi-limpach@bluewin.ch.

Unterhaltung

An beiden Samstagabenden und an der Dernière sorgt «DJ Nik» für gute Stimmung und reichlich Bewegung im Saal nach den Aufführungen. Und wie immer die schöne, abwechslungsreiche Tombola (jeweils samstags) mit vielen «gluschtigen» Backwaren aus den Küchen der fleissigen Männerchorfrauen.

Für «Hungrige und Durstige» sind die Wirtfamilie Edith und Paul Holzmann und der Männerchor besorgt. Sie werden bemüht sein, die Gäste vor und nach den Aufführungen mit Speis und Trank zu verwöhnen.

Noch etwas in eigener Sache

Wir sind ein junger und jung gebliebener Chor, der die Stunden nach der Singprobe oder einem Auftritt auch mal gerne mit einem Glas Wein und Gesang geniesst...

Wer sich angesprochen fühlt, kann gerne an einem Donnerstagabend unverbindlich mal Reinhören, wir proben von 20.15 bis 21.45 Uhr im alten Schulhaus in Mülchi. Unser Präsident, Beat Hofer, gibt Ihnen unter Telefon 031 767 83 43 gerne weitere Auskunft, aber natürlich auch alle anderen Mitglieder.



«Eine Reise nach Venedig»

Die Vorbereitungen waren spannend, die Vorfreude knisternd und die Erwartungen riesig! Was wir in dieser Konzertwoche alles erleben durften, haben wir nie zu träumen gewagt; es war schlichtweg sensationell! Unsere kroatischen Gäste waren humorvoll, liebenswürdig und aufgeschlossen. 19 Musiker und Musikerinnen sowie Sänger und Sängerinnen wurden von fünf unserer Chormitglieder eine Woche lang betreut und versorgt. Es entstanden wunderschöne Bekanntschaften, gesellige Feste und verbindende Momente.

Am Montag fand die erste Probe mit allen Sängerinnen und Sängern, dem kompletten Orchester sowie den Solisten statt! Schon da herrschte eine unglaublich faszinierende Stimmung, was sicher auch an den Räumlichkeiten des Menuhin-Forums lag! Die Generalprobe am Dienstag war für viele das Highlight, weil da zum ersten Mal alle mit dabei waren und das Konzert in seiner gesamten Dimension erfassen und auch geniessen konnten. Die Stimmung bei allen war sehr gut. So warteten wir am Mittwochabend gespannt auf den Moment, um auf die Bühne hinaus zu dürfen, um den vielen Gästen unser Resultat der zweijährigen Vorbereitungen zu präsentieren. Das Publikum lauschte den Konzerten voller Spannung der Geschichte sowie den Stücken und war überwältigt vom abwechslungsreichen Zusammenspiel Chor, Instrumente und Solisten. Es brachte seine Emotionen teils durch gebannte Stille während den Stücken, teils durch grossen Applaus zum Ausdruck! Die eigenen Gefühle in diesen Situationen unter Kontrolle zu halten gelang nicht immer allen. «Etwas so Schönes zu erleben war für alle einfach grandios»; dies die Aussage einiger Zuhörer. Oder «ich war vor 14 Tagen in Venedig und habe mich gerade wieder zurückversetzt gefühlt. Die Harmonie, diese unglaublichen Stücke, der Chor, das Zu-

sammenspiel, einfach fantastisch». Seit einigen Jahren werden unsere Wunschstücke von Wieland Reissmann arrangiert. Niemand von uns hatte ihn bisher persönlich getroffen. Auch die Mitglieder des OK standen mit ihm nur per Mail oder am Telefon in Kontakt. Am Freitag besuchte er, extra angereist aus Deutschland, das Konzert und begrüsst uns anschliessend in der Garderobe. Seine Worte waren sehr bewegend und fassten unsere Konzertwoche wunderschön zusammen; er war von der Dynamik, der Interpretation und dem Auftritt sehr ergriffen. Besonders angetan war er auch vom Umgang aller Beteiligten mit- und untereinander, es sei wie eine grosse Familie! Genau dieses Familiengefühl machte den Abschied am Montag besonders schwer, als unsere Gäste im Restaurant Kreuz nach einem feinen Mittagessen erneut die kroatische Nationalhymne sangen, berührte dies die Herzen sehr! An dieser Stelle bedanken wir uns noch einmal ganz herzlich bei allen Besucherinnen und Besuchern; schön waren Sie dabei!

Für alle, die es nicht geschafft haben, in Bern dabei zu sein, gibt es ab sofort eine wunderbare Doppel-CD mit allen Liedern und der Geschichte in einer unglaublichen Live-Qualität für 25 Franken zu kaufen. Auch ist ein 20-seitiges Booklet mit den wichtigsten Informationen zu den Akteuren und dem ganzen Entstehen unserer Konzertgeschichten zu lesen. Ein wunderbares Geschenk für die kommende Weihnacht, aber auch für später. Für alle Freunde der Chormusik und solche, welche etwas zum Geniessen für Herz und Seele suchen. Unter www.belperchor.ch können Sie die Bestellungen aufgeben.

Belper Chor

30 Jahre Gesangverein Gondiswil

Der Anfang des Gesangvereins Gondiswil wurde vor dreissig Jahren mit dem Zusammenschluss des Frauenchors und des Männerchors Gondiswil besiegelt. Vor 1985 sangen die Frauen und Männer schon einige Jahre zusammen, bevor sie sich entschlossen, die Vereine zusammenzulegen, da die Mitgliederzahl immer geringer wurde. Seither ist es Tradition, dass am ersten Wochenende im Dezember ein Konzert mit Theater stattfindet.

Jung und Alt singen in Gondiswil zusammen. Heute zählt der Gesangverein 36 aktive Sängerinnen und Sänger. Infolge der stetigen Zunahme junger Mitglieder wagten wir uns an modernere und anspruchsvollere Lieder, zum Beispiel Rammstein, Ich & Ich, Die Toten Hosen und viele verschiedene fremdsprachige Stücke.

Der Gesangverein kann in diesem Jahr nicht nur das 30. Jubiläum feiern, sondern sieht auch noch auf einen hervorragenden Auftritt am Schweizer Gesangsfest in Meiringen zurück. Weiter durften wir in diesem Jahr



an zwei Hochzeiten sowie am Luthertaler Weihnachtsmarkt auftreten. Im Herbst genossen wir das Beieinandersein auf einer Reise durch den Jura.

Klara Glauser, Stefanie Uhlmann

Singwoche im Burgund 2016

16. bis 23 Juli 2016



Ort: In Cuisery, im Herzen Burgunds, umgeben von einer parkähnlichen Anlage, auf dem ehemaligen Landsitz «Maison La Cathenière» aus dem vorletzten Jahrhundert.

Leitung: Romy Dübener, Sängerin, Gesangspädagogin SMPV, Chorleiterin

Kursinhalt: Weltliche und geistliche Chorwerke, Lieder aus verschiedenen Kulturen, ausschliesslich a cappella. Abschlusskonzerte in Frankreich und in der Schweiz. Drei Vorproben in der Schweiz stehen zur Auswahl.

Auskunft und Anmeldung:
www.klangarts.ch
 Telefon 079 834 29 61

Männer- und Gemischtchor Oberwil bei Büren

Obwohl vom Namen her eindeutig ein Chor, pflegt der Männer- und Gemischtchor Oberwil seit Beginn seines langen Bestehens auch das Theaterspiel und bringt jedes zweite Jahr ein Stück auf die Bühne.

So auch wieder im kommenden Januar, wenn «Bärewirts Töchterli» von Karl Grunder zur Aufführung kommt, ein historisches Volkstheaterstück in 5 Akten mit bodenständigem Mix aus Humor, Dramatik und kerniger Mundart. Den passenden musikalischen Rahmen zu dem abendfüllenden Stück bilden Liedervorträge unter der Leitung der neuen Dirigentin Leni Kohler.

«Bärewirts Töchterli» führt uns zurück in die äusserst turbulente Zeitwende vom 18. ins 19. Jahrhundert. In jene Epoche, als Napoleon mit seinen Truppen die Schweiz überrannte und die alte, bereits morsche Patrizierordnung der alten Eidgenossenschaft über den Haufen warf. Nebst den unsäglichen Leiden des Krieges kamen auf diese Weise aber auch neue, bis in die heutige Zeit hineinwirkende Ideen ins Land. Vor dieser historischen Kulisse spielen sich das Lieben, Leiden und heldenhafte Aufbegehren von Liseli ab, der Tochter des obrigkeitshörigen Bärenwirtes. Nur allzu gerne sähe dieser seine Tochter unter der Haube des Fürstenhauses von Signau. Den scheinbaren Glanz und die durchtriebenen Annäherungsversuche des Fürstensohnes durchschauend, folgt Liseli unbeirrt ihrer inneren Stimme und ihrer Liebe zu Fritz. Diesen hatte eine fürstliche Intrige und seine eigene, blinde Eifersucht hinter die Kerkermauern des Fürstenschlosses gebracht. Dank

ihrer Standhaftigkeit und ihres zupackenden Wesens gelingt es ihr, das ohnehin schon aufgebrachte Bauernvolk von Signau aus seiner selbstmitleidigen Lethargie zu reissen und hinter sich zu scharen. Es kommt zum Aufstand gegen die Obrigkeit und zur Befreiung des Inhaftierten. Doch der Krieg hat bereits auch das abgelegene Emmental eingeholt und fordert dessen Söhne zum letztendlich vergeblichen Widerstand gegen die französischen Truppen ein. Wer wird zurückkommen? Was wird aus dem Liseli? Und was aus dem Fritz?

Aufführungsdaten 2016

Samstag, 9. Januar, 20.00 Uhr

Sonntag, 10. Januar, 13.30 Uhr

Mittwoch, 13. Januar, 20.00 Uhr

Freitag, 15. Januar, 20.00 Uhr

Samstag, 16. Januar, 20.00 Uhr

Mittwoch, 20. Januar, 20.00 Uhr

Freitag, 22. Januar, 20.00 Uhr

Gasthof Bären in Oberwil bei Büren. Reservationen ab 1. Dezember 2015, Montag bis Freitag, jeweils 18.30 bis 20.00 Uhr unter Telefon 032 351 39 91.

Männer- und Gemischtchor Oberwil



das ensemble

«It's amazing what is given when we share a song...»
(words and music: Greg Gilpin)

Vor ungefähr zehn Jahren unterstützten einige Frauen den Schülerchor anlässlich einer musikalischen Aufführung. Diese Frauen legten den Grundstein für das ensemble Mattstetten – denn unter der Leitung von Rosemarie Weingart sangen sie weiter!

Wir, nämlich

Barbara, Eva, Katharina, Lilian, Margrit, Regina, Renata, Rosemarie, Trudi, Ursula, Verena und Yolande treffen uns jeden zweiten Mittwochabend im (neuen) Schulhaus Mattstetten.

Wir singen Lieder, die uns erfreuen und bewegen: so Volkslieder, Lieder mit geistlichen Texten und Lieder aus Klassik und Romantik.

Diverse Auftritte bei Gottesdiensten, Adventsfeiern, Senioren-Nachmittagen usw. motivieren unsere Probearbeit. Wir waren März 2013 dabei, als die erste «Nacht der Chöre» in der Kirche Urtenen durchgeführt wurde.



das ensemble heisst neue Sängerinnen herzlich willkommen!

Im Juni 2014 hatten wir unser eigenes Konzert in der malerischen Kirche Rüti bei Lyssach.

Yolande Burnod (Präsidentin), Telefon 031 853 11 71
Mail: dasensemble@bluewin.ch
Probeabend alle 14 Tage, Mittwoch, von 19.30 bis 21.30 Uhr

Leserbrief – Replik an Heinz Würsten zum «Schweizer Gesangfest in Meiringen»

Lieber Herr Würsten,
doch, wir haben die Herausforderung, in der Kapellen Aula einen «weiteren Gesangsvortrag» darzubieten, recht gut gemeistert.

Nein, wir behalten das Gesangfest überhaupt nicht mit einem Riesenfrust in Erinnerung.

Nein, ich hatte als Experte keinen Grund, mir die Suche nach gesanglichen Unzulänglichkeiten durch die vorherrschende Akustik erleichtern zu lassen. Wir hatten hinten im Saal keine Mühe, sauber zu hören, was auf der Bühne geboten wurde.

Als Zuhörer habe ich in der Aula ein Festkonzert mit drei sehr unterschiedlichen Chören angehört. Zwei haben den bis auf den letzten Platz besetzten Saal klanglich

und musikalisch hell begeistert, der dritte, obschon als einziger mit Instrumentalbegleitung, auf immer noch hohem Niveau etwas weniger.

Und dann sind wir hinaus an die frische Luft und haben tief durchgeatmet – denn das Lüften eines Konzertsaa-les ist halt doch nicht ganz so einfach.

Und übrigens: Keiner der Dirigentenkollegen hat sich mir gegenüber über ein «ungenügendes Vortragslokal» beklagt, obschon alle drei auf Bühnen in unterschiedlichsten Sälen, Kirchen, Zelten usw. zu Hause sind und bestens wissen, wie verschieden Musik und Gesang jeweils klingen kann.

Mit freundlichen Grüssen
Paul Hirt, Bolligen

Freude zwischen Ost und West

Die erfreulichen Erfahrungen des chinesischen Chiao-Ai Chors am Schweizer Gesangfest in Meiringen.

Früh aufstehen mussten wir 18 Sängerinnen und Sänger, die Dirigentin I-Mei Lu, die Pianistin Catherine Perregaux und die Begleitpersonen des Chiao-Ai Chors von Bern und Umgebung, um das zweite Mal an einem Schweizer Gesangfest teilzunehmen, begann das Einsingen doch schon um 8.00 Uhr. Eine Stunde später galt es ernst: Zwei Experten beurteilten unseren Vortrag der Lieder in Chinesisch und Taiwanesisch mit den vielsagenden Titeln «Sommergewitter», «Chrysantheme auf der Terrasse» und «Fengyang Schlagzeug». Bereits während des Auftritts bemerkten wir, dass der eine Experte mit der Hand im Takt wippte: ein gutes Zeichen! Später zeigte er uns an der Besprechung exakt und fundiert auf, was ihn und seinen Kollegen positiv beeindruckte und wo wir uns noch verbessern können. Kaum war die Besprechung mit dem Experten zu Ende, trafen wir den gemischten Chor Bollito' misto von Ittigen und Bolligen, mit welchem wir ein Begegnungskonzert unter dem Titel «Freude zwischen Ost und West» einstudiert hatten. Die Vorbereitungen hatten es für beide Chöre in sich, mussten doch Bollito' misto zwei chinesische Lieder und der Chiao-Ai Chor die von Paul Hirt überarbeitete Version von «Mir Senne heis luschtig» lernen. Aber das Ergebnis erfreute nicht nur das Publikum, sondern auch alle Sängerinnen und Sänger beider Chöre.

Nach wie vor profitiert unser etwas spezieller Chor von einem gewissen Bonus. Sicherlich mit ein Grund, dass wir die grosse Ehre erhielten, am Festkonzert mit einer Darbietung von asiatischen Liedern aufzutreten. Die Zuhörer merkten, dass die Lieder über Blumen, Liebe, Heimat und Zikaden sehr viele Emotionen und Heimatliebe der Sängerinnen und Sänger ausdrückten. Es war eine grosse Genugtuung für uns alle, dass auch der dritte Auftritt gelang und der melodische Gesang dem Publikum gefiel.

Nach dem Nachtessen kehrten wir müde, aber um viele wertvolle Erfahrungen reicher nach Hause zurück. Die Teilnahme am Schweizer Gesangfest mit den intensiven Vorbereitungen über Monate hinweg hat sich für uns auf jeden Fall gelohnt. Wir danken ganz herzlich den Verantwortlichen, Organisatoren und allen Helfern des Gesangsfests, speziell auch unserer liebevollen lokalen Begleiterin Ingrid Urweider, die mithalf, dass wir jeweils zur richtigen Zeit am richtigen Ort waren!

*Für den Chiao-Ai Chor
Fritz Schmitz-Hsu*



Der Chiao-Ai Chor zum zweiten Mal an einem Schweizer Gesangfest.



Eine ungewöhnliche Chor-Reise

Der Gemischte Chor Busswil-Melchnau zählt 30 Aktivsänger und Sängerinnen. Ein schöner Klangkörper, dies besonders, weil der ehemalige Männerchor Melchnau sich vor zehn Jahren unserem Gemischten Chor angeschlossen hat. Einmal wöchentlich üben wir mit der Dirigentin Anna Leuenberger neue und alte Lieder. «Singen macht Spass» lautet das Motto, aber natürlich proben wir auch ernsthaft für das jährlich stattfindende Konzert im Januar und die verschiedenen anderen Auftritte wie Seniorenzmenge in Busswil, Singen im Altersheim Schärme, Dorf-Weihnachtsfeier in Busswil oder Mitwirken am Rottaler Sängertreffen.

«Reisen macht Spass» ist auch ein bekannter Slogan und so wird fast jedes Jahr eine Reise organisiert, um unbeschwert die Sängergemeinschaft zu pflegen. In diesem Jahr geschah dies mal eher unkonventionell – nämlich statt mit Reisecar oder SBB mit vier Pferdestärken!

Mit zwei Planwagen führte die Reise ab Busswil durch die sanften Hügel des Oberaargaus und Emmentals via Ursenbach nach Walterswil. Dort, in der Napf-Brauerei, speisten wir in bester Stimmung, besichtigten die Brauerei, wobei eine Bierdegustation fast Pflicht war, und danach zogen uns die vier braven Braunen weiter den Berg hinauf und hinab bis zum Hof eines Vereinsmitglieds, wo ein feines Dessertbuffet auf uns wartete. Unterstützt von Schwyzerörgeli und einer Gitarre wurde schon unterwegs herzlich gesungen und so endete der gelungene Ausflug mit Gesang und in heiterem Beisammensein.

Eine Reise, welche nicht so schnell in Vergessenheit geraten wird!

Anita Ulli

Korrigendum zu Schwerpunktthema Nr. 4

Vielen Dank für die Zusendung der Zeitschrift BKGV-News. Ich habe die Reportage durchgelesen und leider hat sich dabei eine Unklarheit eingeschlichen. Der Gemischte Chor Rüedisbach hat mit dem Gemischten Chor Ober- und Niederösch fusioniert. Die Dirigentin des letztgenannten Chores dirigiert heute beide, wel-

che einen Verein bilden. Dies hat mit dem Männerchor Wynigen keinen Zusammenhang. Ich bitte Sie, dies in der nächsten Ausgabe als Korrektur zu publizieren. Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen, Hansruedi Hirschi

Nachtrag Schweizer Gesangfest 2015, Meiringen

Jeweils an den beiden Freitagen fand am Schweizer Gesangfest zugleich der Singplausch statt, wo Kinder- und Schulchöre (2. bis 6. Schuljahr) aus der ganzen Schweiz im Rahmen des SKJF_15 neue Chorerfahrungen sammeln konnten.

An die 300 Kinder trafen sich am Freitag, 12. Juni, sicher nicht weniger am 19. Juni, in der Pfrundmatte Turnhalle. Unter der Leitung von Vreni Winzeler erfuhren die Kinder wie mit Händen und Füßen, sprich ganzem Körpereinsatz, und mit viel Spiel und Spass das Instrument Stimme eingesetzt werden kann. Es brauchte alles, um all die Schritte auswendig zu lernen, und dies noch im Takt, um dann noch mit Singen zusammen zu koordinieren, damit es eine Einheit wurde. Die Kinder machten das aber mit Links und die erwachsenen Zuhörer, welche aufgefordert wurden, mitzumachen, merkten wie schwierig das war. Im Anschluss an den Workshop zeigten die Kinder, was sie in ihrem Rucksack mitbrachten, und sangen die einstudierten Lieder vor einem Publikum, welches mit grossem Respekt, Interesse und Freude den Anderen jeweils zuhörte.

Als Verantwortliche für die Jugendförderung des BKGV war es mir wichtig, die Kinder, welche vom Kanton anwesend waren, zu hören, und zu sehen was ihnen geboten wurde. Leider war nur ein Chor, welcher dem BKGV angehört, anwesend. Der machte dafür grosse Freude und der Respekt vor ihrer Leistung sei ihnen sicher. Und was diese fünf Mädchen boten. Chapeau! Aber den Respekt holten sie sich von allen in der Turnhalle. Sie zeigten, dass «klein aber fein» immer noch Wirkung zeigt und sie dürfen Stolz auf ihren Vortrag sein. Was für eine Leistung. Der warme und herzliche Applaus war mehr als wohlverdient und sicher konnten sie zu Hause mit grossem Stolz erzählen, dass sie erfolgreich waren. Als Höhepunkt des Tages wurden am späteren Nachmittag im Festzelt die 300 Kinder von den Sängern und Sängerinnen mit viel Applaus willkommen geheissen, wo die jungen Sänger



und Sängerinnen den Erwachsenenchorern zeigten, was sie an diesem Tag in Workshops einstudiert hatten. Das gemeinsame Singen als Abschluss zeigte die grosse Freude am Singen. Ein erfolgreicher Tag im Namen der Jugendförderung ging dem Ende entgegen.

Den fünf Mädchen vom Kinderchor Ittigen möchte ich hier noch einmal von ganzem Herzen zu ihrem Auftritt gratulieren, Vreni Winzeler und ihrem Team für die Workshops und die Begeisterung, welche sie damit bei den Kindern erreichen konnten. Danke auch dem OK von Meiringen, das diesen Tag, sprich das Schweizerische Gesangfest, ermöglichte.

Monika Lüthi

Kantonaler JugendSingtag 2016 «MünSingerei» vom 5. Juni 2016 in Münsingen

Nächstes Jahr findet, im Turnus von zwei Jahren, ein weiterer JugendSingtag MünSingerei statt. Dieser ist integriert im Sängertag der Chorvereinigung Konolfingen (CVK). Der Kantonale JugendSingtag 2016 wird unter dem Motto «der Sängertag für Jung und Alt» durchgeführt und wird deshalb auch schon bei den morgendlichen Workshops auf dieser Basis aufgebaut werden. Im Weiteren sollen der Körper, sprich die Rhythmik, wie auch der Spass am gemeinsamen Singen nicht vergessen werden. Dementsprechend werden die Workshop-Leiterinnen ein Programm zusammenstellen, welches den Kindern und Jugendlichen sicher einen unvergesslichen Tag in Münsingen bieten wird. Nachmittags werden dann die Kinder und Jugendlichen den erwachsenen Sängern und Sängerinnen an einem Konzert vorführen, was sie morgens einstudiert haben. An diesem Konzert wird das gemeinsame Singen im Mittelpunkt stehen. Der Sängertag des CKV wie auch der Kantonale JugendSingtag sollen aufzeigen, dass es für Jung und Alt eine Selbstverständlichkeit ist, dass es ein generationenübergreifendes miteinander Singen gibt. Freuen wir uns auf das, was hier geboten werden wird.

Wir, der BKGV, freuen uns sehr auf den kommenden 5. Juni 2016 und die Kinder und Jugendlichen welche wir in Münsingen für den JugendSingtag herzlich begrüssen dürfen.



Veranstaltungskalender

Wann	Wer	Was	Wo
16., 17., 20., 22., 23., 28., 29. Januar 2016	Thalgrabenchorli	Konzert	Restaurant Thalsäge, Thalgraben
16., 17. Januar 2016	Frauenchor Pieterlen	Musikalische Weltreise	Reformierte Kirche Pieterlen
22., 24. Januar 2016	Gemischter Chor Zäziwil mit Zithergruppe	Konzert	Kirche Zäziwil
29., 30. Januar 2016	Gemischter Chor Graben-Berken	Konzert und Theater	Mehrzweckhalle Bannwil
30. Januar, 5., 6., 10., 12., 13. Februar 2016	Männerchor Richigen, Frauenchor Richigen	Konzert und Theater	Restaurant Rössli, Richigen
13., 17., 19., 20. Februar 2016	Männerchor Ersigen	Konzert und Theater	Landgasthof Bären, Ersigen
12. März 2016	BKGV	Chortagig	Kant. Gartenbauschule Oeschberg, Koppigen

Chortagig

Einmal im Jahr offeriert der BKGV seinen Verbandschören eine unentgeltliche Weiterbildung zum Thema «Singen im Chor». BKGV Themen: Kommunikation, «Amuse bouches» – Musikalische Appetithäppchen, Körper in Bewegung.

Kursziel

Kommunikation und Gesprächsführung im Chor
Kurze Lieder – einfach zu Lernen
Einsingen mit Pfiff
Kleine Bewegung – ganz gross in der Wirkung

Zielpublikum

Chorleitende, Sängerinnen und Sänger,
Vorstandsmitglieder

Anmeldeschluss

20. Februar 2016

Anmeldungen und Auskünfte

Romy Dübener
Holzmätteliweg 1, 3626 Hünibach
Telefon 079 834 29 61, mkpraesidium@bkgv.ch

Kursdatum

Samstag, 12. März 2016, 9.00 – 13.00 Uhr

Kursort

Saal der Kantonalen Gartenbauschule Oeschberg,
3424 Koppigen

Kosten

Mitglieder BKGV: Vom BKGV übernommen
Nichtmitglieder: CHF 50.00

Mindestteilnehmerzahl

20

Kursleitung und Referenten

Romy Dübener, Verena Oberholzer, Patrick Secchiari,
Peter Stoll, Rolf Wüthrich

Wenn die Stimme tanzen geht

Wir erkennen «das Bein, welches wir uns selber stellen» und lernen, nicht mehr zu stolpern.

Kursziel

Mit Leichtigkeit in die Höhe, mit Schwung in die Tiefe,
mit kleinen Bewegungen Grosses bewirken, Körper
und Stimme im Einklang.

Zielpublikum

Chorleitende, Sängerinnen und Sänger

Anmeldeschlüsse

20. Januar / 31. Januar / 20. August / 20. Oktober 2016

Anmeldungen und Auskünfte

Romy Dübener
Holzmätteliweg 1, 3626 Hünibach
Telefon 079 834 29 61
mkpraesidium@bkgv.ch

Kursdaten

Samstag, 6. Februar / 20. Februar / 10. September /
5. November 2016, 9.00 – 12.00 Uhr

Kursort

Gesangsstudio «KlangArts», Untere Zulgstrasse 1,
3613 Steffisburg

Kosten

Mitglieder: CHF 70.00 / Nichtmitglieder: CHF 100.00

Mindestteilnehmerzahl

5

Kursleitung und Referentin

Romy Dübener, Präsidentin, Musikkommission BKGV

Wenn die Stimme rebelliert – Singen im Schongang

Sind Sie nach dem Singen des öfteren heiser? Müssen Sie sich regelmässig räuspern? Haben Sie stimmliche Aussetzer?

Kursziel

Fehlfunktionen erkennen, abbauen, vorbeugen, Übungen für den stimmlichen Aufbau nach einer Erkältung, singend die Stimmung heben und die Sinne beleben.

Zielpublikum

Chorleitende, Sängerinnen und Sänger

Anmeldeschlüsse

20. März / 31. März / 31. August / 31. Oktober 2016

Anmeldungen und Auskünfte

Romy Dübener
Holzmätteliweg 1, 3626 Hünibach
Telefon 079 834 29 61
mkpraesidium@bkgv.ch

Kursdaten

Samstag, 9. April / 23. April / 17. September /
19. November 2016, 9.00 – 12.00 Uhr

Kursort

Gesangsstudio «KlangArts», Untere Zulgstrasse 1,
3613 Steffisburg

Kosten

Mitglieder: CHF 70.00 / Nichtmitglieder: CHF 100.00

Mindestteilnehmerzahl

3

Kursleitung und Referentin

Romy Dübener, Präsidentin, Musikkommission BKGv

Dirigier-Wochenende mit Gastchor

Dirigieren lernen, die Dirigiertechnik verfeinern, Stimmbildung, Körperwahrnehmung.

Kursziel

Grundkenntnisse der Dirigiertechnik kennenlernen
Dirigiertechnik optimieren
Ausgeglichene, tragende Stimme
Bewusste Körperwahrnehmung
Schlusskonzert

Zielpublikum

(angehende) Chorleitende

Anmeldeschluss

20. Juni / 31. Juli 2016

Anmeldungen und Auskünfte

Romy Dübener, Holzmätteliweg 1, 3626 Hünibach
Telefon 079 834 29 61, mkpraesidium@bkgv.ch

Kursdatum

Bern (*Der Kurs ist in sich abgeschlossen*)
Freitag, 12. August 2016, 19.00 – 22.00 Uhr
Samstag, 13. August 2016, 10.00 – 17.00 Uhr
Sonntag, 14. August 2016, 10.00 – 17.00 Uhr

Thun (*Der Kurs ist in sich abgeschlossen*)

Freitag, 2. September 2016, 19.00 – 22.00 Uhr
Samstag, 3. September 2016, 10.00 – 17.00 Uhr
Sonntag, 4. September 2016, 10.00 – 17.00 Uhr

Kursorte

Bern und Thun

Kosten

Mitglieder BKGv: CHF 150.00
Nichtmitglieder: CHF 300.00

Die Noten werden zur Vorbereitung nach
Anmeldeschluss zugesandt.

Mindestteilnehmerzahl

12

Kursleitung und Referenten

Romy Dübener
Verena Oberholzer
Patrick Secchiari

Singwoche «Stimme und Körper im Einklang»

In der grünen Oase der Gartenbauschule Oeschberg pflegen Sie Ihre Stimme und optimieren Ihre gesanglichen Möglichkeiten.

Kursziel

Freude und Spass, mit Stimmbildung zur eigenen Bestleistung, die Stimme mit bewusster Körperwahrnehmung optimieren, neue Lieder kennenlernen, ein abwechslungsreiches Schlusskonzert einstudieren.

Zielpublikum

angehende und gestandene Sängerinnen und Sänger, für zarte und leidenschaftliche Stimmen

Anmeldeschluss

10. September 2016

Anmeldungen und Auskünfte

Romy Dübener, Holzmätteliweg 1, 3626 Hünibach
Telefon 079 834 29 61
mkpraesidium@bkgv.ch

Kursdatum

Montag, 10., bis Freitag, 14. Oktober 2016

Kursorte

Kantonale Gartenbauschule Oeschberg, Koppigen

Kosten

Mitglieder BKGv: CHF 150.00

Nichtmitglieder: CHF 300.00

Mindestteilnehmerzahl

20

Kursleitung und Referenten

Romy Dübener
Verena Oberholzer
Patrick Secchiari

Informationen zu allen Weiterbildungsangeboten 2016 finden Sie auf der Homepage BKGv www.bkgv.ch.



Singwoche im Piemont 2016
2. bis 9. Juli 2016

KlangArts

Auskunft und Anmeldung:
www.klangarts.ch
Telefon 079 834 29 61

Ort: Der Hof Barricchetti liegt auf einem wunderschönen Hügel der «Langhe» mit Bergpanoramasicht. Umgeben von Rebbergen, Haselnussainen, Obstbäumen, Blumen, Kräutern und Wildhecken.
Leitung: Romy Dübener, Sängerin, Gesangspädagogin SMPV, Chorleiterin
Kursinhalt: Anspruchsvolle, weltliche und geistliche Chorwerke a cappella und instrumentalbegleitet. Abschlusskonzerte in Italien und in der Schweiz. Drei Vorproben in der Schweiz stehen zur Auswahl.

Lösungssatz

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99

[illegible]

Das Lösungswort der letzten Ausgabe lautet:

Es schwinden jedes Kummers Falten, so lang des Liedes Zauber walten.

Dies sind die Gewinner des letzten Rätsels:

1. Preis Olga Gestach, Safnern
2. Preis Gottfried Sinzig, Niedermuhlern
3. Preis Ursula Käser, Rüegsau
4. Preis Markus Gujer, Laupen
5. Preis Paul Hirt, Bolligen
6. Preis Hans Wüthrich, Münchenbuchsee
7. Preis Susanne Schwendimann, Hilterfingen

Herzliche Gratulation!



**Wo es
einfach um
Sie geht.**

Wir sind einfach Bank.

VALIANT

WERTE, DIE SIE WEITERBRINGEN